

## Frau stirbt bei Hausbrand

Donzdorf. Auch drei Tage nach dem Tod einer 47-jährigen Frau bei einem Wohnungsbrand in Donzdorf ist die Ursache des Unglücks unklar. Das Feuer war in der Küche ausgebrochen und hatte sich rasant ausgebreitet.



Bei dem Wohnhausbrand in der Christnacht in Donzdorf setzte die Feuerwehr auch die Drehleiter ein. Bei dem Unglück starb eine 47-jährige Bewohnerin des Hauses in der Leinwiesenstraße. Foto: Feuerwehr

Es war gegen 2.30 Uhr in der Nacht von Heiligabend auf den ersten Weihnachtsfeiertag, als der Notruf einging: Eine 47-jährige Frau, die zusammen mit ihrem Bruder das Haus in der Leinwiesenstraße im Donzdorfer Wohngebiet Marren bewohnte, meldete ein Feuer in der Küche. Als die Rettungskräfte von Feuerwehr, Polizei, Rotem Kreuz und der Notarzt am Unglücksort eintrafen, brannte die Wohnung im Erdgeschoss bereits lichterloh. Aus mehreren Fenstern schlugen die Flammen, berichtete Donzdorfs Feuerwehrkommandant Werner Nagel. Das Feuer griff schnell auf das ganze Haus über. Die Einsatzkräfte trafen den 51-jährigen Bruder der Frau außerhalb des Hauses an. Zunächst war aber unklar, ob sich die 47-Jährige tatsächlich noch im Inneren der Wohnung aufhielt. "Das war einer der schwierigsten Einsätze der vergangenen Jahre", sagte Feuerwehrkommandant Nagel gestern. In der Wohnung sei außerordentlich viel Material gelagert gewesen, das den Flammen reichlich Nahrung bot. Zudem habe es den Löschangriff der Feuerwehrleute sehr erschwert, so Nagel. Die Suche nach der Frau in der verrauchten Wohnung blieb deshalb zunächst erfolglos - trotz des Einsatzes einer Wärmebildkamera. Erst als das Feuer gelöscht war und die Einsatzkräfte sich erneut ins Innere wagten, entdeckten die Feuerwehrleute gegen 4.30 Uhr die leblose Frau, die nach Angaben Nagels im Badezimmer unter herabgefallenen Gegenständen lag. Todesursache ist nach Angaben der Göppinger Polizei offenbar eine Rauchgasvergiftung. Der 51-jährige Bruder der Frau wurde mit einer leichten Rauchgasvergiftung vorsorglich ins Krankenhaus gebracht. Im Einsatz waren 50 Feuerwehrleute mit neun Fahrzeugen und der Drehleiter.

Die Beamten der Kriminalpolizei haben die Ermittlungen nach der Brandursache aufgenommen. Gestern war nach Angaben eines Polizeisprechers aber noch nicht klar, was das Feuer ausgelöst hatte. Es gebe keinerlei Hinweise auf Brandstiftung von außen. Erst heute werde ein Sachverständiger damit beginnen, den umfangreichen Brandschutt nach Hinweisen auf den Auslöser zu durchsuchen.

Unklar war gestern auch noch, warum die Frau, die die brennende Wohnung offenbar bereits verlassen hatte, noch einmal zurückkehrte.

Die Wohnung wurde bei dem Feuer zerstört. Die Polizei schätzt den Sachschaden auf etwa 150 000 Euro. Der 51-jährige Bruder des Todesopfers wurde durch das Unglück auch noch obdachlos. Auf Bitten des Donzdorfer Bürgermeisters Martin Stölzle hat das Donzdorfer Kursana Pflegezentrum dem Mann mit Kleidung ausgeholfen. Roland Penzenstadler, Direktor des Pflegezentrums, kündigte überdies an, den 51-Jährigen nach seiner Entlassung aus dem Krankenhaus für einige Wochen in dem Pflegezentrum aufzunehmen, ihm ein Zimmer und Verpflegung zur Verfügung zu stellen. "Es ist Weihnachten, und da müssen wir besonders auch in Notfällen in Donzdorf zusammenhalten", so Penzenstadler.